

Das Kinderheim in Kathmandu ist fast fertig

Waginger Verein setzt sich für Kinder in Nepal ein

Waging (al). Der „Verein der Freunde zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt“ lässt in der Nähe von Kathmandu ein neues Heim für Waisen- und Straßenkinder bauen. Eine Gruppe reiste jetzt nach Nepal, darunter auch das Ehepaar Manfred und Ruth Hickl, beide Mitglieder im Verein. Die Hickls berichten über den neuesten Stand der Bauarbeiten und die Arbeit des Vereins.

Schon am Tag der Ankunft kontaktierte das Ehepaar Hickl die Heimleiterin Sangita Udas. Von Freunden und Bekannten hatten die Hickls vor ihrer Abreise etwas Geld bekommen, mit dem sie einen Ausflug für die Kinder finanzierten. Zuerst

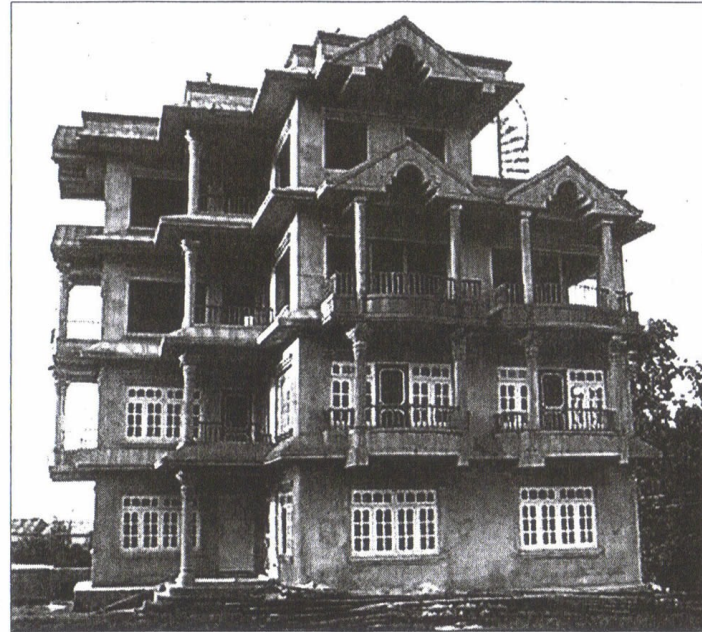
wollten die Besucher aus Deutschland aber das neue Heim besichtigen. Es liegt etwa 14 Kilometer von der Innenstadt Kathmandus entfernt. Die Hickls beschreiben die letzten paar Kilometer der Fahrt zum Heim als wahres Abenteuer. Tie-

fe Schlaglöcher, in denen das Auto mehrmals mit dem Unterboden aufsetzte; einige Male musste der Fahrer sogar Gesteinsbrocken aus dem Weg räumen um weiterfahren zu können. Wie diese Strecke während der Regenzeit bewältigt werden könne, sei ihnen ein Rätsel, sagen Ruth und Manfred Hickl. Das letzte Stück des Weges mussten die Besucher zu Fuß gehen; die Straße war nicht mehr befahrbar.

Verzögerung wegen langer Monsun-Saison

Der Weg hatte sich aber gelohnt, denn das Projekt ist zu 90 Prozent fertig. Vor dem Einzug müssen lediglich noch die Fenster und Türen in den oberen zwei Stockwerken eingebaut und Malerarbeiten innen und außen erledigt werden. Die Hickls beurteilen die Fortschritte beim Heim als sehr positiv, denn die Bauarbeiten hatten sich aufgrund der ungewöhnlich langen Monsunsaison etwas verzögert.

Nach der Besichtigung des neuen Heimes ging es zurück in das jetzige. Die Besucher aus Deutschland hatten Spiele und Geschenke für die Kinder mitgebracht, die viel Freude bereiteten. Die Hickls überzeugten sich auch von den guten schulischen Leistungen der Kinder. Fünf der sieben Mädchen, die der Verein gegenwärtig betreut, konnten jeweils eine Klasse überspringen.



Das neue Heim, das der „Verein der Freunde zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt“ in der Nähe von Kathmandu gebaut hat, ist schon fast fertig.

Vor der Rückreise nach Deutschland machten die Hickls noch einen Ausflug mit den Heimkindern in den Zoo in Kathmandu und in ein Restaurant; eine einmalige Angelegenheit für die jungen Schützlinge, die nicht nur den Kindern, sondern auch Manfred und Ruth viel Freude bereitete. Es sei sicher nicht ihr letzter Besuch bei den Kindern des Nepalvereins gewesen, meinen die Hickls nach ihrer Rückkehr. Einstweilen wird aber im April der neue Vereinsvorsitzende Johann Burlefinger nach Nepal reisen und das dann wahrscheinlich schon komplett fertige Heim inspizieren.

Wie alle Reisen, die im Namen des Vereins gemacht werden, wird der Vorsitzende auch diese auf eigene Kosten machen.



Manfred und Ruth Hickl spendierten den Kindern und ihren Betreuern einen Ausflug in den Zoo. Fotos: Hickl